

Kryptowährungen - Spekulationsblase oder Revolution des
Zahlungsverkehrs?

Bachelorarbeit

Zur Erlangung des akademischen Grades „Bachelor of Science (B.Sc.)“ im
Studiengang Wirtschaftswissenschaft der Wirtschaftswissenschaftlichen
Fakultät der Leibniz
Universität Hannover

vorgelegt von

Name: Dammermann



Vorname: Vanessa



Prüfer: Prof. Dr. M. H. Breitner

Hannover, 10.08.2017

Inhaltsverzeichnis

Abstract	II
Schlüsselwörter	II
Abbildungsverzeichnis	III
Abkürzungsverzeichnis	IV
1. Einleitung und Motivation	1
1.2 Herleitung der Forschungsfrage	2
1.3 Ziel und Aufbau der Arbeit	3
2. Kryptowährungen	3
2.2 Arten von Kryptowährungen.....	4
2.1.1 Bitcoin.....	5
2.1.2 Altcoins	6
2.1.3 Nationale Kryptowährungen	9
2.2 Die Entwicklung von Kryptowährungen	10
2.3 Der Markt für Kryptowährungen.....	15
3. SWOT Analyse: Das Potenzial der Kryptowährungen	16
3.1 Stärken	18
3.2 Schwächen.....	20
3.3 Chancen.....	23
3.4 Risiken	25
4. Beispiele für die bisherige Nutzung von Kryptowährungen.....	27
4.1 Unternehmen	27
4.2 Banken	29
5. Diskussion und Handlungsempfehlungen.....	29
5.1 Diskussion der SWOT-Analyse	30
5.2 Potenziale für Finanzinstitute.....	36
5.3 Potenziale für Unternehmen.....	37
6. Limitationen	38
7. Fazit und Ausblick.....	39
Quellenverzeichnis	41
Ehrenwörtliche Erklärung.....	52

1. Einleitung und Motivation

Seit der globalen Finanzkrise im Jahr 2008 und dem daraus resultierenden Vertrauensverlust in das Währungssystem sowie in die regulierenden Finanzinstitute, gewinnen Kryptowährungen immer mehr an Bedeutung (vgl. Lee Kuo Chuen, 2015, S. xxi). Durch das zugrunde liegende System und die Funktionsweise der Kryptowährungen, wird der Ausschluss von Finanzinstituten bei Zahlungen ermöglicht. Das Vertrauensproblem in Finanzinstitute besitzt somit keine entscheidende Wirkung mehr (vgl. Nakamoto, 2008, S. 1). Ab dem Zeitpunkt der Entwicklung des Bitcoins ist die Marktkapitalisierung der bekanntesten Kryptowährungen Bitcoin und Ethereum angestiegen. Hierdurch wird das erhöhte Interesse deutlich (vgl. CoinMarketCap, 2017). Zudem befinden sich aktuell mehr als 800 verschiedene Arten von Kryptowährungen auf dem Markt (vgl. Yobit, 2017). Im Gegensatz zu den herkömmlichen offiziellen Währungen der Länder, besitzen Kryptowährungen eine deutlich größere Vielfalt (vgl. Lexas Information Network, 2016). Weiterhin ist das Interesse der Unternehmen und Organisationen an Kryptowährungen in den letzten Jahren stetig gestiegen und sie beschäftigen sich mehr mit dem Handel, deren Nutzung als Zahlungsmittel sowie der Einführung von bestehenden und eigens entwickelten Kryptowährungen (vgl. Hameed, Farooq, 2016, S. 426). Besonders dezentralisierte Kryptowährungen geraten mehr in die Diskussion verschiedener Interessengruppen. Ihr potenzieller Nutzen wird stetig untersucht und im Gegensatz zu anderen finanziellen und technischen Innovationen sind sie nach mehreren Jahren noch im Fokus der Diskussionen (vgl. Bonaiuti, 2016, S. 36). Das Interesse und Verhalten der Menschen in Bezug auf die Nutzung von Währungen und Zahlungsmethoden, die sich über die Jahre verändert und weiterentwickelt haben, wird insbesondere durch den technologische Fortschritt beeinflusst (vgl. Halaburda, Sarvary, 2016, S. 1f.). Zum einen bietet der Markt heutzutage viele fortschrittliche Zahlungssysteme wie PayPal oder Google Wallet an, welche auf klassischen Fiatwährungen basieren (vgl. Pak Nian, Lee Kuo Chuen, 2015, S. 6). Zum anderen ist es möglich, dass Kryptowährungen im Zeitalter der Digitalisierung eine innovativere Alternative zu den herkömmlichen Zahlungsmitteln darstellen. Die Gründe für das steigende Interesse an diesen alternativen Zahlungsmitteln können unterschiedliche Ursprünge haben. Beispielsweise spielt nicht nur die Technologie, sondern auch der finanzielle Spielraum eine Rolle. Durch den technologischen Fortschritt erleichtert sich die Nutzung und der Zugang zu alternativen Zahlungsmitteln. Der finanzielle Freiraum wird dadurch gewährleistet, dass Transaktionen im Internet keinen Kontrollen durch Finanzinstitute oder anderen Institutionen unterliegen. Zudem stellen sie eine Alternative bei Krisen, wie im Fall der globalen Finanzkrise im Jahr 2008, dar (vgl. Pak Nian, Lee Kuo Chuen, 2015, S. 8). Auch in der Finanzbranche finden Kryptowährungen große Aufmerksamkeit und mehrere Finanzinstitute beschäftigen sich mit

möglichen Innovationen durch die Nutzung von Kryptowährungen und deren zugehörigen Systemen (vgl. Raymaekers, 2015, S. 30).

1.2 Herleitung der Forschungsfrage

In der Literatur beschäftigt sich ein großer Teil der Autoren mit der grundlegenden Technologie von Kryptowährungen. Hierbei werden unter anderem die Vorteile und auch Nachteile der Blockchain Technologie für Finanzinstitute untersucht und diskutiert (vgl. Fanning, Centers, 2016, S. 53). Des Weiteren wird diskutiert, inwiefern sich die Blockchain Technologie von der Finanzbranche implementieren lässt, um neue innovative Möglichkeiten zu nutzen (vgl. Guo, Liang, 2016, S. 1). Auch die möglichen Risiken, die durch den Einsatz von Kryptowährungen entstehen können, werden betrachtet und für den Finanzbereich diskutiert. Es wird oftmals ein Vergleich zwischen dem Fiat-Währungssystem und dem System der Kryptowährungen hergestellt, wobei deutlich wird, dass die Identifizierung von Risiken bei Kryptowährungen eine Rolle spielt (vgl. Peters, Chapelle, Panayi, 2016, S. 1). Darüber hinaus erfolgt in Berichten von Finanzinstituten, wie der Europäischen Zentral Bank, eine Darstellung der Kryptowährungen, deren Technologie und eine Diskussion über Vorteile und Risiken. Hierbei wird zwischen zentralisierten und dezentralisierten Kryptowährungen unterschieden, wobei der Großteil eine dezentralisierte Variante darstellt (vgl. ECB, 2015, S. 9f.). Der Fokus dieser Arbeit wird daher auf dezentralisierte Kryptowährungen gelegt. Es bleibt dabei ungewiss, wie sich Kryptowährungen und deren Nutzung in Zukunft entwickeln werden. Zudem stellt sich die Frage, ob diese Entwicklung positiv oder negativ verläuft und wer in Zukunft einen Nutzen ziehen kann. In der Vergangenheit entstanden verschiedene neue Zahlungssysteme, jedoch ist nicht gewährleistet, dass sich diese Systeme durchsetzen können und funktionieren (vgl. Bonaiuti, 2016, S. 27-29). Zum einen steigt die Akzeptanz von Kryptowährungen als Zahlungsmittel weiter an. Zum anderen wird oftmals die Volatilität und die Eignung der verschiedenen Kryptowährungen als Zahlungsmittel diskutiert und in Frage gestellt (vgl. Jaag, Bach, 2016, S. 1). Besonders der diskutierte spekulative Aspekt der Kryptowährungen stellt deren potenzielle Nutzung in Frage (vgl. Raymaekers, 2015, S. 30). Auch aktuelle Diskussionen in den Medien beschäftigen sich mit dem Anstieg der Preise verschiedener Kryptowährungen und deren möglichen Entwicklung hin zu einer spekulativen Blase (vgl. Bovaird, 2017; Kapodistrias, 2017). Innerhalb der Literatur und Forschung bleibt bis heute die Frage offen, ob Kryptowährungen das Potenzial als alternatives Zahlungsmittel haben, oder ob es sich um mögliche Spekulationsblasen oder um Anlagemöglichkeiten handelt (vgl. Fry, Cheah, 2016, S. 345). Da sich letztendlich die Frage stellt, welchen Einfluss Kryptowährungen in Zukunft haben werden und welches Potenzial sie mit sich bringen, wird die folgende Forschungsfrage der Arbeit hergeleitet: "Welche Chancen und Herausforderungen bieten Kryptowährungen für Unternehmen und Banken?".

7. Fazit und Ausblick

Das Ziel der vorliegenden Arbeit war es, die Chancen und Herausforderungen für Banken und Unternehmen herauszustellen, die durch die Nutzung von Kryptowährungen entstehen. Weiterhin sollte herausgestellt werden, ob es sich bei Kryptowährungen um eine Spekulationsblase oder um ein potenzielles Zahlungsmittel handelt. Um diese Fragen beantworten zu können, wurden im ersten Teil der Arbeit Kryptowährungen, verschiedene Altcoins und deren Eigenschaften erläutert. Außerdem erfolgte eine Darstellung der Entwicklung der Kryptowährungen, wodurch ihr volatiler Charakter deutlich wurde. Durch die Darstellung des Marktes für Kryptowährungen konnte herausgestellt werden, dass hier eine Vielzahl von Akteuren aktiv sind und unterschiedliche Handelsplattformen bestehen.

Im Hauptteil wurden die Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken der Kryptowährungen mit Hilfe einer SWOT-Analyse untersucht und Beispiele für die bisherige Nutzung von Kryptowährungen herausgestellt. Die Stärken der Kryptowährungen ergeben sich vorrangig aus deren Transaktionsgeschwindigkeit, der geringen Transaktionskosten, deren grundlegende Technologie und Funktionsweise, den Innovationsmöglichkeiten für die Zukunft und deren globale Reichweite bei Transaktionen. Die Schwächen der Kryptowährungen ergeben sich größtenteils aus deren Volatilität, der erschwerten Risikobewertung und der bestehenden Komplexität hinsichtlich des Systems sowie deren Vielfalt auf dem Markt. Die Chancen hingegen bestehen hauptsächlich in der Innovation des Zahlungsverkehrs, der Entwicklung neuer Finanzdienstleistungen und der zunehmenden Akzeptanz von Kryptowährungen. Risiken bestehen überwiegend durch die ungeklärte Rechtssicherheit, unerwartete steuerliche und regulatorische Aspekte und durch die mögliche Entwicklung hin zu einer Spekulationsblase.

Durch die folgende Diskussion der Ergebnisse ist deutlich geworden, dass eine Vielzahl der bestehenden Schwächen und Herausforderungen durch die Stärken der Kryptowährungen und die möglichen Chancen reduziert werden können und somit die Vorteile und Potenziale überwiegen. Jedoch wurde ebenfalls herausgestellt, dass Unternehmen und Banken die Risiken nicht außer Acht lassen sollten und einen besonderen Fokus auf externe Einflüsse durch Regulationen, Informationen, Nachrichten und das Verhalten der Menschen legen sollten. Ebenfalls wurde in der Diskussion deutlich, dass durch Kryptowährungen eine Innovation des Zahlungsverkehrs möglich ist. Die Frage, ob es sich bei Kryptowährungen um eine Spekulationsblase handelt, bleibt hingegen weiterhin offen.

In Zukunft besteht die Chance, dass der Trend zur Nutzung von Kryptowährungen und Investitionen weiter steigen. Besonders durch die immer weiter voranschreitende Technologie

liegt ein besonderer Fokus auf Trends wie Kryptowährungen. Innovative Finanzinstitute sowie Unternehmen können hierdurch profitieren (vgl. Baur et al., 2015, S. 75).

Es lässt sich festhalten, dass die Industrie rund um den Bereich Kryptowährungen immer weiter wächst und dass sich Unternehmen sowie Banken voraussichtlich mehr und mehr daran beteiligen werden. Auch hinsichtlich der Rechtslage ist es möglich, dass in Zukunft zunehmend Länder bestimmte Kryptowährungen als offizielles Zahlungsmittel akzeptieren könnten. Des Weiteren ist anzumerken, dass die Blockchain Technologie der Kryptowährungen in Zukunft eine Revolution des Zahlungsverkehrs bewirken wird. Durch diese Technologie können neue Anwendungsmöglichkeiten für Banken entstehen und auch Unternehmen können zukünftig neue Geschäftsmodelle entwickeln. Erste Anwendungen werden in den Bereichen Konsum oder auch Elektromobilität durchgeführt (vgl. Kirsch, 2017).